

Restaurierungsdokumentation
STADTARCHIV BAD NEUSTADT AN DER SAALE
(Die Restaurierung der Herr Chronik erfolgte im Jahre 2018 durch
Henriette Reißmüller, Diplom-Restauratorin (FH), Colmberg)

A40 / 2018
Datierung: 1631-1650
durchgeführt im Oktober 2018.

Objektbeschreibung

Es handelt sich um einen Buchblock ohne erhaltenen Einband. Er besteht aus Hadernpapier mit Rippen und Stegen. Auffällig ist die bräunliche Farbe des Materials. Der Buchblock ist dreiseitig beschnitten und auf vier Lederbünde geheftet. Zwischen den Bündeln wurde der Buchblock mit Pergamentstreifen hinterklebt. Zwei Teile älterer Blätter sind eingelegt. Es sind keine Kapitale vorhanden. Die Eintragungen erfolgten handschriftlich mit verschiedenen Tinten. Seitlich sind auf jeder Seite zwei Spalten mit grüner Tinte eingezeichnet. Der Buchblock wird in einem blauen Umschlag aus dem 19. oder frühen 20. Jh. aufbewahrt.

Schäden

Der Buchblock ist verschmutzt und abgegriffen. Besonders stark ist das erste Blatt beschädigt. Auffällig sind eine ganze Reihe runder, vermutlich öligler Flecken, die von vorne in den Buchblock sind. Durch unsachgemäße Benutzung und Lagerung sind zahlreiche Blätter in den äußeren Lagen eingerissen, z.T. sind Fehlstellen entstanden. Das letzte Blatt ist fast komplett abgerissen und fehlt. Das erste Blatt ist lose. Die I-leftung ist ebenfalls beschädigt. Die Bünde sind beidseitig abgerissen, der Buchblock ist verschoben. Die Ableimung mit tierischem Leim ist sehr fett aufgetragen und mittlerweile versprödet und verschmutzt.

Maßnahmen

Das Objekt wurde partiell trocken gereinigt. Das erste Blatt wurde gewässert und mit Methylcellulose nachgeleimt. Die Fehlstellen im ersten Blatt wurden mit Anfaserpapier ausgefüllt und farblich angeglichen. Die Risse wurden mit Japanpapier (Tengujo; Kaschmir) geschlossen, geschwächte Bereiche mit dünnem Japanpapier (RK00) übervliesen. Auch die Risse im Buchblock wurden mit Tengujo Kaschmir-Japanpapier verstärkt. Zum Verstärken der äußeren Lagen und zum Anhängen des ersten Blatts wurde stärkeres Japanpapier (Kinugawa) verwendet. Zum Verkleben wurde Weizenstärkekleister verwendet.

Die Lagenrücken wurden mit Methylcellulosekompressen (5%) gereinigt und soweit möglich zurückgeformt. Die erste Lage wurde abgelöst. Die Bünde wurden mit dickem Heftfaden angesetzt. Die äußeren Lagen wurden mit dünnerem Heftfaden nachgeheftet und dabei auch neue Vorsatzlagen vorgeheftet. Die Bünde wurden aufgeflächert. Der Buchblock wurde neu abgeleimt und zwischen den Bündeln mit Japanpapier (Seki) und Gelatine hinterklebt. Es wurden Deckel aus dünner Pappe angesetzt, und ein neuer Einband aus eingefärbtem Pergament angefertigt. Dabei wurde der Rücken zuerst separat bezogen, um Falten zu vermeiden. Es wurde ein Ausgleich aus Papier eingeklebt und anschließend die Spiegel angepappt.

Die Ringe am Umschlag wurden mit Japanpapier (Kinugawa) geschlossen.

Auf den folgenden Seite Fotos der Auffundssituation und des restaurierten Objektes



[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, possibly Latin or Italian, covering the majority of the page. The text is written on aged, stained paper with several large brown spots.]

5 L 4.